

Anti-Mobbing-Projekt „Gegen den Strich“ Informationsblatt für Eltern



Was ist Mobbing?

Ihr Kind lernt im Projekt, dass man von Mobbing spricht, wenn „jemand immer wieder von mehreren Kindern über eine lange Zeit geärgert oder ausgeschlossen wird, ohne dass sie oder er diese Angriffe beenden kann.“

Streitereien mit z.B. ärgern, schubsen oder ausgrenzen sind Teil der kindlichen Auseinandersetzung während der Grundschulzeit. Der Umgang damit gehört zur Entwicklung einer Schulklasse dazu.

Mobbing ist eine Form der Gewalt, die nicht in eine Schulklasse gehört, denn bei Mobbing wird ein Kind gezielt schikaniert.

Wie wird gemobbt?

Es gibt verschiedene Mobbinghandlungen wie z.B. Beleidigungen, Gerüchte verbreiten, wiederholte Ausgrenzungen, Gegenstände wegnehmen oder körperliche Attacken.

Durch die digitalen Möglichkeiten des Internets können weitere Handlungen dazu kommen, wie z.B. die Verbreitung von peinlichen Fotos, anonyme Bedrohungen oder „Hass-Gruppen“.

Wenn sich diese Handlungen oft und gezielt wiederholen, spricht man von Mobbing, bzw. Cybermobbing.

Wer wird gemobbt?

Jedes Kind kann in die Situation geraten, gemobbt zu werden. Es gibt keine Merkmale oder Verhaltensweisen eines Kindes, die Mobbing rechtfertigen!

Wer ist beteiligt? Alle.

Es gibt bei Mobbing keine Unbeteiligten, denn Mobbing ist ein Problem der ganzen Klasse. Neben dem betroffenen Kind, der Tätergruppe und den Mitlaufenden gibt es die große Gruppe der Zuschauenden, die das Mobbing mitbekommen, aber nicht eingreifen. Die Zuschauenden haben oft Angst, selbst Opfer des aggressiven Verhaltens der Tätergruppe zu werden.

Hier setzt das Projekt „Gegen den Strich“ an. Die Kinder lernen Mobbing zu durchschauen und dass es viele Handlungsmöglichkeiten gibt: „Hilfe holen ist kein Petzen!“

Warum tut Mobbing so weh?

Für Kinder ist das Gefühl dazuzugehören und akzeptiert zu sein ein sehr wichtiges Bedürfnis. Von Mobbing Betroffene haben Angst und fühlen sich nicht mehr wohl in der Schule. Häufig schämen sich die Kinder und denken, dass sie selbst Schuld haben. Sie trauen sich oft nicht mit Freunden, Lehrkräften oder der Familie darüber zu sprechen.

Was können Sie tun?

Viele Betroffene haben Angst, dass alles viel schlimmer wird, wenn Sie mit der Klassenlehrkraft sprechen. Wenn sich aber aus der Gruppe der zuschauenden Kinder niemand traut einzugreifen, dann braucht es Erwachsene, um das Mobbing zu beenden.

- Versuchen Sie mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen, wenn es bedrückt wirkt oder ungern in die Schule möchte.

- Bleiben Sie geduldig und strahlen Sie Zuversicht aus, dass Sie das Problem gemeinsam lösen werden.
- Machen Sie Ihrem Kind keine Vorwürfe und geben Sie keine vorschnellen Tipps, z.B. dass Ihr Kind sich anders verhalten soll.

Planen Sie das weitere Vorgehen gemeinsam mit Ihrem Kind.

- Dokumentieren Sie mit Ihrem Kind, was täglich in der Schule passiert (auch Positives darf notiert werden)
- Informieren Sie die Klassenlehrkraft
- Wenden Sie sich bei Bedarf an den Beratungsdienst der Schule oder an andere Ansprechpersonen wie z.B. die Sozialpädagogin oder den Erzieher in der Klasse
- Informieren Sie ggfs. die Schulleitung
- Sollte externe Beratung notwendig sein, wenden Sie sich an das zuständige ReBBZ (= Regionales Bildungs- und Beratungszentrum)
- Bei schwerwiegenden Vorfällen wie z.B. Körperverletzung, schweren Bedrohungen oder Erpressungen, sollte die Polizei eingeschaltet werden

Was sollten Sie vermeiden?

- Als Eltern mit den Tätern bzw. Täterinnen zu reden. Das könnte den Mobbern signalisieren, dass Ihr

Kind selbst hilflos ist. Eltern können damit die Position ihres Kindes schwächen.

- Als Eltern mit den Eltern der Täter bzw. Täterinnen zu reden. In der Regel verteidigen Eltern ihr Kind. Damit wird das Verhalten des Mobbers bestätigt und unterstützt. Sollte das Kind von seinen Eltern bestraft werden, wirkt sich das in aller Regel negativ auf das von Mobbing betroffene Kind aus.

Hilfreiche Internetadressen:

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/>

<https://www.hamburg.de/mobbingintervention/>

